

# Albert Germann

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **31 (1933)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Albert Germann †.

Am 30. Juni 1933 verschied nach langem schwerem Leiden Albert Germann, Grundbuchgeometer bei den Schweizerischen Bundesbahnen in Zürich im Alter von 42 Jahren. Albert Germann hatte sich nach einer vierjährigen Zeichnerlehre entschlossen, Geometer zu werden. An der Geometerschule in Winterthur und an der Technischen Hochschule ausgebildet, bestand er 1916 sein theoretisches Examen und erwarb sich nach zweijähriger Praxis im Jahre 1918 sein Patent. Albert Germann war ein überaus gewissenhafter Geometer, der ein besonderes Talent für schöne Zeichnung mit sauberer Schrift besaß und die er stets meisterhaft ausführte. Daneben malte er in seinen Mußestunden nach der Natur manches schöne Aquarellbild. Albert Germann, ein stiller, bescheidener Mann, der mit Frau und zwei Knaben in glücklicher Ehe lebte, genoß die verdiente Achtung seiner Kollegen, die wir ihm über sein Grab hinaus weiter bewahren wollen. M.

---

## Bernischer Geometerverein.

Für die ordentliche Hauptversammlung vom 17. Juni hatte sich der bernische Geometerverein ein hohes Ziel gesetzt, indem er im Hotel Niesen Kulm (2367 m ü. M.) tagte. Der alte Wettermacher Petrus schien seine Sympathie für die Geometer dadurch bezeugen zu wollen, daß er seine gegenwärtig vorherrschende Tätigkeit nach Möglichkeit einschränkte, ja sogar durch geschickte Betätigung des Nebelvorhanges den Teilnehmern in interessanter Abwechslung verschiedene Abschnitte des berühmten Niesenpanoramas zeigte.

Nebst 29 Vereinsmitgliedern durfte Herr Präsident Bangerter als Gast Herrn Vermessungsdirektor Baltensperger bei Eröffnung der Verhandlungen begrüßen. Nach Genehmigung des Protokolls der Dezember-Hauptversammlung erstattete der Vorsitzende den Jahresbericht über das in aller Ruhe verflossene Vereinsjahr. Herr Kassier Kübler legte die Jahresrechnung, welche einen bescheidenen Vermögenszuwachs aufweist, ab und begründete den Budgetentwurf auf Grundlage eines Jahresbeitrages in der bisherigen Höhe von Fr. 5.—. Nach empfehlenden Worten des Rechnungsrevisors, Herrn Wyß, genehmigte die Versammlung die treue Arbeit des Kassiers unter bester Verdankung durch den Präsidenten. Eine Anregung aus der Mitte der Versammlung auf Leistung eines Extrabeitrages zwecks Bereitstellung der Mittel für eine würdige Feier des im Jahr 1934 kommenden 50-jährigen Vereinsjubiläums fand stillschweigend Anklang. Unter Traktandum 4 referierte Herr Kantonsgeometer Hünerwadel über den vom bernischen Regierungsrat beschlossenen Abbau auf dem seit 1926 in Kraft befindlichen Akkordtarif für Nachführungsarbeiten. Die Dauer des am 1. Juli beginnenden 10prozentigen Abbaues ist vorläufig bis Ende 1934 bestimmt, mit der Möglichkeit einer Rückkorrektur bei allfällig vorher eintretender allgemeiner Preissteigerung. Der Aufbau des Tarifes selbst bleibt unverändert, da er sich in der Zeit seiner Anwendung als zweckmäßig erwiesen hat.

Die Fortsetzung der Versammlung fand nach einem vorzüglichen Mittagessen im Hotel Bären in Reichenbach statt. Herr Vermessungsdirektor Baltensperger hielt ein orientierendes Referat über die nunmehr getroffene Regelung der theoretischen Ausbildung für Grundbuchgeometer. Seinen Wünschen, daß diese Lösung der langjährig pendenten Frage sich für unser Berufswesen und die schweiz. Grundbuchvermessung vorteilhaft auswirken möge, wurden von der Versammlung lebhaft geteilt. Ueber die Ausbildung der Hilfskräfte teilte der Referent